

Stadtentdecker aufgepasst

Mit Senckenberg auf digitaler Schnitzeljagd durch Bockenheim

Frankfurt, den 20.8.2013. Anlässlich des „Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance“ lädt das Senckenberg Naturmuseum Stadtentdecker ab heute dazu ein, auf einer 2,5 Kilometer langen GPS-Tour Bockenheim neu zu entdecken. Im Mittelpunkt der Tour steht die Frage, wie sich unsere Gesellschaft und damit das Leben in der Stadt verändert und welche Rolle Arbeit, Freizeit und Umwelt dabei spielen. Die Aktion läuft bis Ende November.

Der Pfeil im Kartendisplay des Empfangsgeräts zeigt, wohin es geht: GPS-Touren sind die moderne Variante der altbekannten Schnitzeljagd. Mittels eines satellitengestützten GPS-Empfängers führen sie den Großstadtdjäger auf einer virtuellen Brotkrumenspur an Orte, an denen es etwas zu entdecken gibt. Neun Stationen hat dieser elektronische Spaziergang durch Bockenheim, der vor dem Senckenberg Naturmuseum beginnt. Wer an den einzelnen Stationen eine Frage richtig beantworten kann, erbeutet Buchstaben, aus denen sich am Ende der Tour ein Lösungswort ergibt.

„Das Begleitheft zur Tour verrät an jeder Station Details zu dem jeweiligen Zielort und wie er mit dem demografischen Wandel in unserer Gesellschaft zu tun hat“ erklärt Willem Warnecke, zuständig für das Wissenschaftsjahr bei Senckenberg und fährt fort: „Dazu gehören etwa verschiedene auf Bürgerinitiativen zurückgehende Einrichtungen – von Familien- oder Seniorenzentrum bis zum Palmengarten oder Senckenberg selbst. Auch der geplante Kulturcampus Bockenheim hat viel mit Bevölkerungswandel zu tun: die Möglichkeit zu seiner Anlage genauso wie die kontroversen Debatten, die um ihn geführt werden.“ Das Begleitheft, das sogenannte Roadbook, ist kostenlos an der Museumskasse erhältlich oder kann auf der Seite des Wissenschaftsjahres (www.demografische-chance.de/schnitzeljagd) heruntergeladen werden.

Zur Teilnahme benötigt man ein GPS-Gerät oder ein Smartphone mit einer GPS- bzw. Geocaching-App. iPhone-Besitzer können auch die kostenlose „Frankfurt * The Jungle“-App installieren, mit der man auch das Roadbook nicht benötigt, wenn man dort die „Senckenberg Tour“ aufruft. „Falls Sie weder einen GPS-Empfänger noch ein Smartphone haben, ist das aber auch kein Problem: Drei Geräte können täglich während der Öffnungszeiten an der Kasse des Senckenberg Naturmuseums ausgeliehen werden“, erklärt Warnecke. Hierfür ist lediglich ein Ausweisdokument als Pfand zu hinterlegen. PKW-

PRESSEMITTEILUNG
20.8.2013

Kontakt

Willem Warnecke
Referent Wissenschaftsjahr
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069-7542 1561
wwarnecke@senckenberg.de

Alexandra Donecker
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 75421517
adonecker@senckenberg.de

Pressebilder



Foto: Senckenberg



Foto: Senckenberg

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

Navigationssysteme, bei denen man keine GPS-Koordinaten eingeben kann, sind hingegen für die Touren ungeeignet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Touren durch den Frankfurter Stadtteil Bockenheim werden anschließend auf eigene Faust absolviert.

Weiter Informationen erhalten sie unter
www.demografische-chance.de/schnitzeljagd

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*